

John Høybye/Ludwig van Beethoven

FREUNDE • TÖNE GÖTTERFUNKEN

Ein Kindermusical mit Ludwig van Beethoven

Text: Immanuel de Gilde

2-stimmiger Kinder- oder Jugendchor
Altsaxophon, Violine, Violoncello
Klavier, Schlagzeug, (E-)Bass



Im Auftrag der Landesakademie
für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen

Klavierauszug

Inhalt

Prolog	5
Ouverture	5
1. Gehorchen	13
Szene 1: Das Treffen	19
2. Wo bin ich hier nur gelandet	20
Szene 2a: Unterwegs	26
Instrumentales Zwischenstück	26
Szene 2b: Unterwegs	27
3. Wer ist denn	28
Szene 3a: Im Museum	30
4. Ba da ba da	31
Szene 3b: Im Museum	35
5. Manchmal	35
Szene 4: Stehen geblieben	43
6. Meine Neugier, kaum zu halten	44
Szene 5: Verloren	49
7. Ludi, wo hast du dich versteckt	50
Szene 6: Durch die Stadt	55
8. Wie aus dem Nichts	56
Szene 7: Zuhause	63
9. Finale	64

Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, herausgegeben von Klaus K. Weigle. Reihe 2: Vokalmusik, Band 24: John Høybye: Freunde · Töne · Götterfunken. Ein Kindermusical mit Ludwig van Beethoven, Text: Immanuel de Gilde. Kompositionsauftrag der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenausen zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven.

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur (Carus 12.447), Klavierauszug (Carus 12.447/03), Chorpartitur (Carus 12.447/05),
Playback-CD (Carus 12.447/96), Audio-CD (Carus 12.447/99), Stimmenmaterial leihweise

Öffentliche Aufführungen dieses dramatisch-musikalischen Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird.
Vor der Aufführung ist eine Genehmigung vom Verlag einzuholen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Carus-Verlag GmbH & Co. KG
Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Mail: grossesrecht@carus-verlag.com

Cover: Foto: *New York City* (Jeff Tuner, www.flickr.com), Gemälde: *13-jähriger Beethoven*, unbekannter Künstler, 1783; Kunsthistorisches Museum, Wien.

Vorwort

„Und schon war es passiert. Völlig ahnungslos stolpert Ludi in eine Gruppe Jugendlicher, die so ganz anders zu sein scheinen als er. Sie reden anders und hören andere Musik – nur nett sind sie, zumindest meistens. Was für ein Zufall, dass Ludi, den wir heute als Ludwig van Beethoven kennen, gerade in unserer Zeit gelandet ist...“

„Freunde, Töne, Götterfunken“ ist ein beschwingtes Kindermusical für zweistimmigen Kinderchor und Jazz-Ensemble. Der Komponist John Høybye geht fest davon aus, dass Ludwig van Beethoven heute ein begnadeter Jazz-Musiker wäre und verarbeitet daher verschiedene Musikrichtungen wie Latin, Swing, Bossa Nova und Samba in acht Liedern und mehreren kleinen Instrumentalstücken. In Anlehnung an verschiedene bekannte und unbekannte Werke Beethovens ergibt sich daraus auch die etwas ungewöhnliche Besetzung: Violine, Alt-Saxophon, Klavier (oder E-Piano), Cello, Kontrabass (oder E-Bass) und Schlagzeug/Percussion.

Das Musical versetzt den jungen Ludwig van Beethoven in die heutige Zeit und lässt ihn zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher die Stadt erkunden. Dabei geht es, vorbei an Straßenmusikern, zum Beethoven Museum und danach in die unbekannte nächtliche Großstadt, wo Ludi auf sich allein gestellt ist. Wird er seine neuen Freunde wieder finden? Und wird er es schaffen, zurück in seine Zeit zu gelangen?

„Freunde, Töne, Götterfunken“ entstand im Auftrag der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, als Hommage zu Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag. Die Uraufführung fand im Rahmen der „Ochsenhauser Kinder-Singwoche“ am 8. September 2019 in der Landesakademie unter Beteiligung von 60 Kindern und Jugendlichen statt. Regie führte Corinna Palm.

Gemeinsam schufen Komponist und Librettist ein durchgehendes Werk, das sich sowohl an ein junges, als auch an ein älteres Publikum richtet. Gespickt mit musikalischen und textlichen Anspielungen auf das Leben und Werk Beethovens wurde mit dem Kindermusical ein kindgerechter und dennoch teilweise kritischer Beitrag zur Erinnerung an einen großen Komponisten, aber eben auch ein einfaches Kind geschaffen.

Für die gelungene Zusammenarbeit möchten Komponist und Librettist Barbara Comes von der Landesakademie und Charlotte Mohns vom Carus-Verlag danken.

Wien, im September 2019
Immanuel de Gilde

Aufführungspraktische Hinweise

Vokalbesetzung

Das Musical richtet sich an alle Kinder- und Jugendchöre. Der Chor ist meist zweistimmig, wenige Passagen sind ein- oder dreistimmig.

Sprechrollen:

Ludi (Ludwig van Beethoven)

Karla

Ibrahim

Phillip

Felix

Jasemin

Noemi

Noemis Mutter

Noemis Vater

Kleine Rollen:

2 Museumsbesucher*innen

Museumsführer*in

2 Polizist*innen

Instrumentalbesetzung

Der instrumentale Part richtet sich an talentierte Amateure/Semi-Professionelle. Altsaxophon, Bass, Piano und Drumset sollten sowohl obligat als auch frei (ad lib.) gespielt werden können.

Violine (Carus 12.447/11) und Violoncello (Carus 12.447/12) sind ausnotiert. Beide können ein- oder mehrfach besetzt werden.

Bass (Carus 12.447/13), Altsaxophon (Carus 12.447/21): Der Hinweis "ad lib.", Guidelines in Kleinstich und Akkordsymbole zeigen an, wo frei gespielt werden soll.

Drum Set (Carus 12.447/41): Zu Beginn jedes ad lib.-Parts ist ein Grund-Groove angegeben. Dieser ist als Hilfestellung für das freie Spielen zu verstehen.

Das Klavier (Carus 12.447/48) ist durchgängig mit Akkorden versehen. An sämtlichen ad lib.-Stellen sind die notierten Töne nur als Hilfestellung zu verstehen.

Aufführungsdauer

Die Aufführungsdauer beträgt etwa 70 Minuten. Für eine kürzere Dauer kann die Ouvertüre und/oder eines der ersten drei Lieder weggelassen werden.

Zur Komposition

In der Musik sind ganz unterschiedliche Stile verarbeitet: Latin, Swing, Bossa Nova, Jazz-Waltz und Samba. Hinzu kommt in Lied 2 der wenig bekannte „Honky-Tonk“. Dabei handelt es sich nicht um einen fest umrissenen musikalischen Begriff. In der Regel gehört zum Honky-Tonk-Sound eine Rhythmusgruppe, die einen knackigen Backbeat spielt. Er ist mit Ragtime und Boogie-Woogie verwandt.

Es ist kaum zu bezweifeln, dass Beethoven, wenn er 2020 leben würde, ein begnadeter Jazz-Pianist wäre. Viele seiner Themen und Stücke (nicht zuletzt in seinen späten Klaviersonaten) können mit Jazz-Feeling gespielt werden. Außerdem war Beethoven als geschickter Improvisator bekannt und die Art und Weise, wie er aus einem schlichten Motiv eine großartige Musik zu entwickeln vermochte, verbindet ihn mit vielen heutigen Jazz-Musikern. Somit war es für mich sehr einfach, Beethoven-Themen in moderne, rhythmische Stile zu integrieren, die Themen entsprechend zu lesen und zu verstehen.

Dabei habe ich in „Freunde, Töne, Götterfunken“ verschiedene Techniken angewandt:

1. Beethoven-Thema als Kontrapunkt (Gegenstimme). So erscheint zum Beispiel in Lied 5 die schöne Melodie aus dem 2. Satz der Pathétique als Oberstimme in einer Popballade. Beethovens Melodie kommt dabei sowohl in Originalgestalt als auch augmentiert vor.

2. Beethoven-Thema als B-Teil in einer ABAB-Form. Die A-Teile sind dabei Neukompositionen, bei denen ich versucht habe, einen Beethoven-Spirit zu treffen, sowohl im gewollten Kontrast als auch in markanter Übereinstimmung mit den neuen Teilen, aber geprägt durch die stilistischen Unterschiede, die der Zeitsprung über 250 Jahre zwangsläufig verursacht. Beispiel: Lied 3.

3. Auszug aus einem Beethoven-Satz als Begleitung zu den neu komponierten Chorstimmen.
Beispiel: Lied 2, T. 41–60.

4. Beethoven-Thema wird als Samba fortgesetzt. Schauen und staunen Sie, wie gerne in Lied 9 das lebhafteste, fröhliche Rondo-Thema aus dem 3. Klavierkonzert auf einem Samba-Fest zu Gast ist!

5. Beethoven-Thema als Inspiration. Ich schreibe in meinem Stil ein Thema, das bewusst und – auch offensichtlich – von einem Beethoven-Thema inspiriert ist. Mein Thema und die Ursprungsmelodie werden dabei auf unterschiedliche Weisen miteinander kombiniert.
Beispiel: Lied 6.

6. Neue Musik mit ähnlichem emotionalen Ausdruck wie eine Komposition Beethovens. Inspiriert von Beethovens Frühlingssonate versuchte ich ein Stück zu schreiben, das einerseits ganz anders ist (Tempo, Rhythmus und Harmonie), aber doch einen sehr ähnlichen Ausdruck transportiert. In Lied 8 sind diese Neukomposition und Beethovens Sonate als Bruder und Schwester vereint.

Beethoven-Themen in „Freunde, Töne, Götterfunken“:

Lied 1: Klaviersonate op. 10 Nr. 3

Lied 2: Klaviersonate op. 10 Nr. 1

Instrumentales Zwischenstück: Klaviersonate op. 27 Nr. 2

Lied 3: Streichquartett op. 18 Nr. 6

Lied 4: Symphonie Nr. 5, op. 67; 1. Thema

Lied 5: Klaviersonate op. 13 (Pathétique)

Lied 6: Klaviersonate op. 49 Nr. 1

Lied 7: Streichquartett op. 18 Nr. 4

Lied 8: Sonate für Violine und Klavier op. 24 (Frühling)

Lied 9: Klavierkonzert Nr. 3 Rondo; Hymne „Freude, schöner Götterfunken“ aus der 9. Symphonie; Für Elise

John Høybye

Freunde, Töne, Götterfunken

Ein Kindermusical mit Ludwig van Beethoven

Musik: Ludwig van Beethoven (1770–1827)

John Høybye (*1939)

Text: Immanuel de Gilde (*1991)

Prolog

Der junge Ludwig van Beethoven (im weiteren Verlauf Ludi) ist sauer. Verärgert läuft er in seinem Zimmer auf und ab. Dabei tritt er beiläufig gegen einen Holzschemel, der jedes Mal ein Stückchen weiter rückt. Sein Vater Johann hatte ihn dabei erwischt, wie er, statt zu üben, einen Blick in die geheime Kammer werfen wollte, die Tag und Nacht verschlossen ist. Das gab einen Höllenärger. Vater Johann fing an zu schreien, Ludis Mutter Maria gab ihm eine schallende Ohrfeige, sodass Ludi nur noch in sein Zimmer flüchten konnte. Jetzt denkt er nach, was sich bloß hinter dieser Holztür verbergen könnte, aus der manchmal ein helles Licht zu kommen scheint. Versteckt sich dort etwa ein kostbarer, goldener Schatz? Fest steht, dass Ludi auf jeden Fall wissen muss, was sich hinter der Tür verbirgt. Vielleicht reicht das kleine Astloch neben dem Schlüsselloch, um einen kurzen Blick hinein zu werfen. Während Ludi überlegt, wie er ungesehen zur Tür kommt, setzt er sich ans Klavier:

Ouverture

$\text{♩} = 108$

7

14

19

24

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 70 min.

© 2019 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.447/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

29

34

38

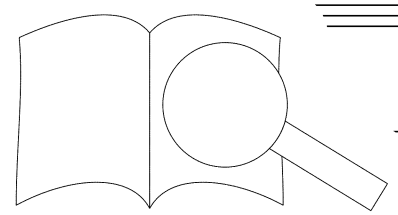
43

48

53

58

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



68

73

78

83

87

rit. **Meno** ♩ = 96

95

102

116

mf

124

rit.

132

$\text{♩} = 132$

rit.

138

rit.

$\text{♩} = 108$

rit.

143

rit.

147

rit.

152

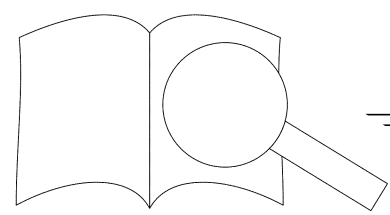
$\text{♩} = 120$

rit.

rit.

PROBENPARTHEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



163

167

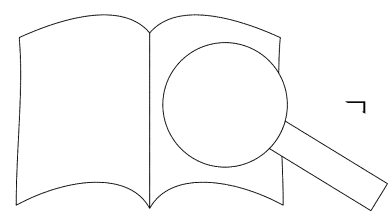
171

176 *rit.* (♩ = 96) *p*

181

187

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



197

202 $\text{♩} = \text{♩}$

206 *a tempo*

211 **Soft-Rock ad lib.** $\text{♩} = 80$

G A7(sus4) A7(sus4)

215 G D/F# /E D C/D

D7/C G/H

223 Am⁷ D¹³ D¹¹ G D¹¹

♩ = 80

227

231

235

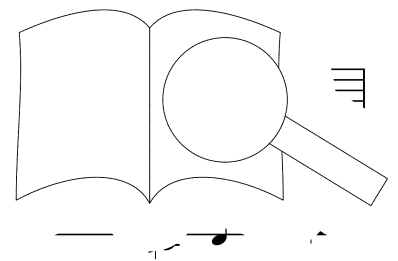
239 *accel.*

Samba ♩ = 96

F/C

242 F/C C

C F/C



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

250 Hm7(b5) E7 Am Am/G F#m7(b5) D13 G Fm7 Bb(sus4) Bb7

256 Ebmaj7 Fm7 Bb(sus4) Bb7 G(sus4) G

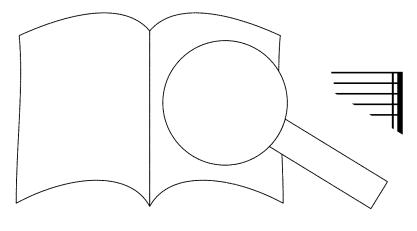
262 F C/E F E7(#9) Am Am/G Am/F# Am'

268

274

279

rit.



Attacca zu Lied 1

Lied 1: Gehorchen

Inspiration: Klaviersonate op. 10 Nr. 3

Ludi überlegt, was hinter der Tür ist und wie er es schaffen könnte einen Blick hineinzuworfen. Im Nachspiel rennt Ludi zur Türe. Während er vor ihr kniet, öffnet sie sich einen Spalt. Langsam steckt er seinen Kopf hinein und verschwindet schließlich ganz.

$\text{♩} = 70$
1. Mal instrumental
beim 2. Mal

Sopran
(Ge-) hor - chen, das fällt mir nicht leicht, denn die Rat - schlä - ge

Alt
beim 2. Mal
Das fällt mir nicht leicht, die Rat - schlä - ge

Klavier
C G/D C/E C G⁷/H

6
schei - tern meist kläg - lich, die Mut - te er - bleicht,
schei - tern meist kläg - lich, er - bleicht,

C F C/G G A⁷ Dm

12
wenn s' ist un - säg - lich. Ge -
g Zu - haus' ist un - säg - lich.

G⁷ G/C C



18

1. Ich mach gern was ich will, bin nur sel - ten mal
 2. Ja, wie ma - che ich's nur, ü - ber - que - ren den

1. Ich mach gern was ich will,
 2. Ja, wie ma - che ich's nur,

E7(b9) Am⁹ E7(b9)

24

still man - cher sagt der Schalk
 Flur, wenn die El - tern schon bald

bin nur sel - ten mal still man - cher sagt der S.
 ü - ber - que - ren den Flur, wenn die El - tern schon

Am⁹ Am⁹/G F#m⁷(b5) Fmaj7

30

sitzt in den Haa - ren. hin - ter der Tür,
 fried - lich schla - fen. er lass ich's gar sein,

sitzt in den Haa - ren. Was ist
 fried - lich schla - fen. O - der

Dm⁷ E7(b9) Am⁹

37

an sagt mein Ge - spür, dass da ei - ne
 zu fol - gen dem Schein, da - mit Va - ter und

ich. Für, wa - rum sagt mein G
 sein, ganz zu fol - gen de
 ne und

E7(b9) Am⁹ Am⁹/G

44

Welt ist, ei - ne Welt ist zu er - fah - ren. Ge -
 Mut - ter, Va - ter und Mut - ter nicht stra - fen.

C/E Am⁷ Dm⁷ G⁷

50

hor - chen, das fällt mir nicht leicht, denn die Rat - schlä - ge
 hor - chen, das fällt mir nicht leicht, denn die Rat - schlä - ge

C G/D C/E A⁷/C# G/D

56

kläg - lich, al wie - der er - bleicht,
 kläg - lich, die Mut - ter mal nt, die Mut - ter mal

C G G Dm F C⁷/G F/A

63

Stim - mung Zu - haus' ist un - säg - lich.
 r „, wenn die Stim - mung Zu - haus' ist un - säg - lich

G F G C Dm F#^o C/G G⁷

70 Jazzwaltz 

ad lib.

p du dn da di da dap dap dap du dn

ad lib.

p

E7(b9) Am9 E7(b9) Am9

77

da di da dap dap dap

F#m7(b5) Fmaj7 C/E Am7 Dm7

85

ad lib.

dap dap du dn da di da

F7 E7(b9) E7(b9) Am9

94

Fmaj7 C/E Am7 Dm7

3. Ach, was soll's, ich muss hin, _____ zu be - frei - en den

3. Ach, was soll's, ich muss hin, _____

E7(b9) Am⁹ E7(b9)

Sinn, _____ der ge - fan - gen sich nicht _____ kann _____

zu be - frei - en den Sinn, der ge - fan - gen sich nicht _____

Am⁹ Am⁹/G F#m7(b5) Fmaj7 C/E Am7

fal - ten. _____ Schleich mich an _____ wenn die

fal - ten. _____ Schleich mich an in der Nacht, _____

G7 F7 E7(b9) E7(b9)

T. _____ und die Dun - kel - heit schluckt

wenn die Tür un - be - wacht, und die Dun

Am⁹ Am⁹/G F#m7(b5) Fmaj7

die Dun - kel - heit schluckt die Ge - stal - ten. _____ Ge - hor - chen, das fällt mir nicht leicht,

die Dun - kel - heit schluckt die Ge - stal - ten. _____ Ge - hor - chen, das fällt mir nicht leicht,

Am⁷ Dm⁷ G⁷ C G/D C/E

denn die Rat - schlä - ge schei - tern meist kläg - lich,

denn die Rat - schlä - ge schei - tern meist kläg - lich, die i. er -

A⁷/C[#] G/D G/H C F C G G m

Mut - ter mal wie - der er - bleicht, wenn die Stim - mung Zu - haus' ist un -

bleicht, die Mut - ter er - bleicht, wenn die Stim - mung Zu - haus' ist un -

F C⁷/G G F G C Dm F^{#o}

rit.

Wenn die Stim - mung Zu - haus' ist un - säg - lich. _____

Wenn die Stim - mung Zu - haus'

C G(sus4)/C G⁷(b9) C G⁷/I

rit.

Szene 1: Das Treffen

Ludi befindet sich in einem leeren, kühlen Raum. Nach und nach nimmt er einige Jugendliche wahr.

Ludi: Au! Sakrament, ist es dunkel hier. Hallo? Wieso seh' ich denn nichts? Mama, Papa? Wo bin ich hier?

Langsam stolpert Ludi ins Helle, direkt in eine Gruppe gleichaltriger Jugendlicher.

Ludi: Oh! Bitte um Verzeihung!

Karla: Hi. Was geht?

Ibrahim: Wo kommst du so her?

Ludi: Ich ...

Karla: Eigentlich auch egal, oder? Dieses ständige „Woher kommst du? Wohin gehst du?“ Er ist im Moment ja erst mal hier.

Phillip: Chill ma', Karla. Lass den doch erst mal ausreden, wie er überhaupt heißt.

Ludi: *(leise)* Ehm, mein Name ist Ludi.

Ibrahim: Brudi? Wie kann man denn Brudi heißen?

Ludi: Ludi, von Ludwig. Ludwig van Beethoven.

Felix: Krasser Name. Gab mal nen Fußballspieler, der so ähnlich hieß, glaube ich. Ich heiße Felix.

Jasemin: Mögen deine Eltern Musik?

Ludi: Mein Vater ist Sänger und gibt mir Klavierunterricht. Meine Mama hilft mir immer beim Üben, w

Jasemin: Hab ich's doch gewusst!

Ludi, Karla,

Phillip: Was denn?

Jasemin: Seine Eltern haben ihn nach diesem einen berühmten Musiker benannt.

Felix: Hätten mich meine Eltern mal Justin Bieber genannt ...

Jasemin: Quatsch nicht, ich google es mal schnell.

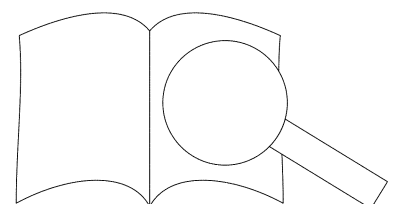
Jasemin liest den Wikipediaeintrag über Ludwig van Beethoven vor.

Jasemin: Hier: „Ludwig van Beethoven war ein deutscher Komponist und P' te die . zu ihrer höchsten
Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg.“

Ibrahim: Romantisch, romantisch ...

Karla: „Höchste Entwicklung“ – was für ein Quatsch. Jeder M

Ludi: Ich versteh die Welt nicht mehr ...



Lied 2: Wo bin ich hier nur gelandet

Inspiration: op. 10 Nr. 1 – Finale

$\text{♩} = 96$
mf

7 Sopr 1. Mal

Honky-Tonk-Style $\text{♩} = 96$

12

S
hier, bin ich hier nur la. In ei - nem
A nur 2. Mal
Die - - di scheint ganz
Eb Eb/G Bb

16

Raum ge - stran - det. In ei - nem neu - en Raum ge - stran - det.
Wirkt so al - ter - tüm - lich, so a
Eb Eb/G Ab Bb

22

Wo bin ich hier, bin ich hier nur ge - lan - det? Was
 Et - was selt - sam, et - was schüch - tern. Wie selt - sam, wie schüch - tern.

Ab A° Eb/Bb Cm7 Fm7 Bb7 Eb Ab Eb Eb Ab Eb

28 Samba ad lib.

soll das gan - ze Trei - ben hier? Nicht Schwarz und Weiß wie auf dem Kla - vier.

Abm Bb7 Abm Fm7(b5)

33

Was soll das gan a hier? Nicht
 Wo - her er om - men mag?

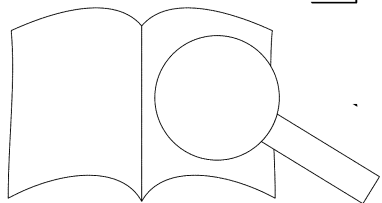
Bb7 Ab Eb/G Cm7

38

Kla - vier. Un - ter
 kom - men mag?

Bb7 mf

PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



44

Freun - den? Un - ter Fein - den?

Hil - fe von uns Kin - dern hätt' er si - cher

51

ei - nen schö - nen Tag. Un - be - kann - tes Mit 'was Hil - fe

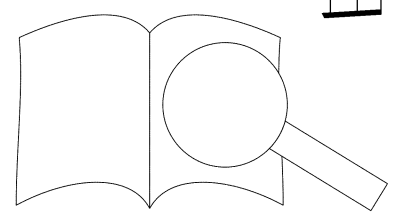
57

fan - gen. Kin - dern, hätt' - nen Tag.

63

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



1. Wo bin ich

Sopran + Alt gleichzeitig

S

hier, bin_ ich hier nur_ ge - lan - det? In ei - nem neu - en Raum, im neu - en Raum ge -
 (2.) Stra - ße, ja, nichts kenn' ich wie - der, we - der die Stim - men, die Stim - me noch

1. Die - ser Lu - di scheint ganz nett.
 2. Solln' wir Lu - di zei - gen,

Honky-Tonk ad lib.

Eb Eb/G Ab Bb Eb

stran - det. In ei - nem neu - en Raum ge Wo bin ich
 Lie - der, we - der die Stim - me noch Gar kei - ne

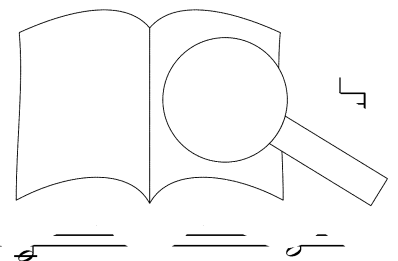
tüm - lich, so a - dr Et - was selt - sam, et - was
 wo wir blei - in die Mit - te und ihn in die Mit - te

Ab Bb Ab A°

hier, bin. wie - det? Was soll das gan - ze Trei - ben hier? Nicht
 Stra - ße wie - der. Sollt' ich die Kin - der fra - gen, ob

n. Wieschüch - tern.
 - te neh - men.

f m7 Bb7 Eb Ab Eb Eb Ab Eb Sam Abm



Schwarz und Weiß wie auf dem Kla - vier. Was soll das
 sie denn mö - gen mich er - tra - gen. Sollt' ich die

Wo - her er
 Wir könn - ten

Abm Fm7(b5) Bb(sus4) Bb7 Ab

gan - ze Trei - ben hier? Nicht Schwarz und Weiß wie auf dem Kla - vier.
 Kin - der fra - gen, ob sie denn mö - gen mich er - tra - gen?

bloß kom - men mag, bloß kom -
 Lu - di sa - gen, Lu - di sa

Bb7/Ab Eb/G Cm7 F7 Bb'

Un - ter Freun - den?
 Wie nur fra - gen?

Mit 'was Hil - fe von Kin - dem,
 dass zu - m - men wa - gen,

mf

Un - be -
 Wie - der

un - si - cher ei - nen schö - nen Tag.
 - sen Weg ge - mein - sam zu geh'n. was
 zu -

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123

kann - tes Un - ter - fan - gen.
 wa - gen? Wie - der wa - gen?

Hil - fe von uns Kin - dern, hätt' er si - cher
 sam - men wir es wa - gen, die - sen Weg ge -

129

ei - nen schö - nen Tag.
 mein - sam zu geh'n.

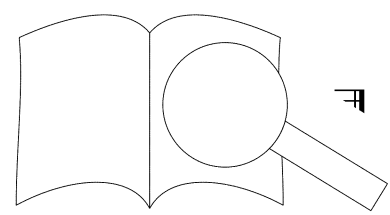
134

139

143

2. Mal rit. molto Fine Sopran

ne



Szene 2a: Unterwegs

Ludi: Könnte ich vielleicht bei euch ...?

gleichzeitig

Phillip: Hast du Lust ein wenig mit uns ...?

Jasemin: Perfekt, na dann mal los.

Ibrahim: Wohin überhaupt? Wollten wir nicht noch Noemi abholen?

Felix: Stimmt. Ich ruf sie mal schnell an.

Felix ruft Noemi an.

Hi Noemi, was geht? ... Ja, hier auch. Wir sind alle zusammen unterwegs und haben jemand Neues kennengelernt.

(zu Ludi) Wie heißt du nochmal?

Ludi: Ludi. Ludi van Beet ...

Felix: Ah ja, stimmt. *(zu Noemi)* Ludi, Ludi von Beethausen heißt der, ist ganz nett. Sollen wir dich bei dir abholen? ... Was, ins Museum? Puhh, ziemlich langweilig. Und danach? ... Ja ok, ich frag' mal die anderen und dann seh'n wir uns vielleicht gleich. ... Alles klar, bis dann!

(zur Gruppe) Also, Noemi muss mit ihren Eltern ins Museum – Familienausflug! Das ist aber total in der Nä' vorgeschlagen, dass wir sie da treffen. Sollen wir das machen?

Ludi: Mit wem hat er da gerade gesprochen?

Karla: Felix hat nur kurz Noemi mit dem Handy angerufen.

Ludi: Handy ... Ah, angerufen. Sie ist also in Rufweite?

Karla: Naja, also fast. Wir holen sie glaube ich ab, dann lernst du sie kennen. Und Leute, ich ha'

Jasemin: Ich auch nicht, aber wir können ja mal hin und sie vor ihren Eltern retten.

Ibrahim: Guter Plan! Los gehts.

Alle gehen los.

Phillip: *(zu Ludi)* Geht das klar für dich? Du bist so still ...

Instrumentales Zwischenstück beginnt.

Ludi: Ja, nur – ihr redet alle so unnatürlich. So ganz anders als ich.

Phillip: Immerhin sprechen wir dieselbe Sprache. Ist ja schon mal ein Rest ... n irgendwann klargehen.

Ludi: Klargehen. Sagst du das, weil wir gerade gehen?

Phillip: Haha, ne heißt: Ist das in Ordnung für dich. Also zur ... mi abholen?

Ludi: Äh, ja. Ok. Was ist das?

Felix: Was ist was?

Ludi: Die Musik. Sie klingt so komisch. Ist das ...

Jasemin: Das sind sicher Straßenmusiker, die ...

Ibrahim: Hört sich voll schön an. Sollen wir kurz ...

Alle: Ja!

Instrumentales Zwischenstück

Inspiration: Klaviersonate

♩ = 104

Dm

Bb

Eb/G

A(sus4)

A7 Dm

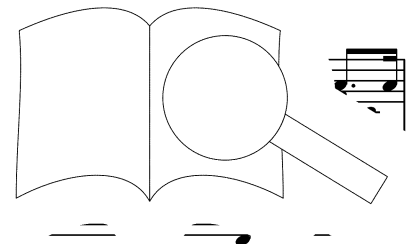
Dm

Gm

F/C

C(sus4)

F



11 Ab⁷/Eb Db G⁷/H Cm Fm Cm G⁷ Cm C

16 Fm C Fm C A^o D⁷/F# Gm

f *f* *mp*

21 A(sus4) A⁷ Dm D Gm D

f

26 D Gm C/E F Bb C⁷ A Jm Dm/A A(sus4) A⁷

31 Dm Dn Eb/G A(sus4) A⁷ Dm

Sobald d... bei ist, klatschen alle. Eine Person aus der Gruppe wirft einen Euro in einen Hut vor dem Orchester.

...mal so schlecht.

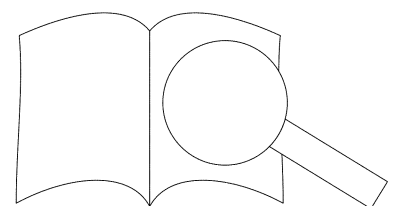
W... denn für Musik? Disharmonische Akkorde und überhaupt keine Entwicklung
... hinaus ein fürchterlich stumpfer Rhythmus und was diese Instrumente ...

Karla: ... ist aber mal gut. Wir sind hier nicht im Konzertsaal und Straßenmusik ... klingt ha

Ludi: ... Straßenmusik ... ? Noch nie gehört. Aber irgendwie hat mir das melodische Durcheinan

Phillip: ... Mann, bist du schwierig zufriedenzustellen ...

Jasemin: ... Aber Ahnung von Musik hast du! Ich sags ja, du solltest dir mal diesen Komponisten anhören, der so heißt wie du.



Lied 3: Wer ist denn

Inspiration: Streichquartett op. 18 Nr. 6

Latin ♩ = 108

Sopran

Alt

Klavier

C Em⁷ Fmaj⁷ G¹¹

1. Bei
(2. Wohl-)
(3. Da-)

5

man-chen Klän-gen frag' ich mich, — wer ist denn, wer ist denn
- be-kannt in al - ler Welt —
bei glau - be ich ganz fest, —

wer ist denn, wer ist denn

C Dm⁷ G⁷ /H

9

- da klingt so fei - er - lich, —
- sein Na - me heu - te Geld, —
- er mit sich re - den lässt. —

wer ist denn.

wer ist denn.

Am⁷ G⁷ C⁷

13

wer ist denn Lud - wig van Beet - ho - ven?
Wer ist denn, wer ist denn Lud - w: wa -

G/F Em⁷ Am F G/F

17

Und wa-rum, und wa-rum kennt ihn je-der um mich 'rum.

rum, und wa-rum, und wa-rum kennt ihn je-der um mich 'rum.

F G/F Em⁷ Am⁷ Dm⁷ G⁷

21

Bei man-chen Klän-gen frag' ich mich,

wer- da kl'

p *p*

C C G⁷ C

25

kannt in al-ler Welt, bringt sein Na-me heu-te

bringt sein Na-n

G⁷ C A^m G D G D

28

1.+2. | 3.

2. Wohl -
3. Da -

2. V
3. C

D D G D G Dm⁷ G⁷

Szene 3a: Im Museum

Nachdem die Gruppe beim Museum eingetroffen ist, werden sie von Noemi und ihren Eltern begrüßt. Die Eltern sind begeistert und freuen sich, endlich einmal das neue Beethoven-Museum besuchen zu können. Die Gruppe kann sich dem einnehmenden Verhalten der Eltern kaum entziehen. Ludi steht etwas abseits und beobachtet die Situation eher skeptisch. Im Beethoven-Museum schlendern sie an verschiedenen Artefakten vorbei und betrachten abwechselnd einige Devotionalien Beethovens.

Ludi: Wann sind wir denn endlich da?

Felix: Hier ist es direkt. Ah! Da sind schon Noemi und ihre Eltern.

Karla: Hallo!

Eltern, Noemi: Hallo ihr.

Alle stellen sich gegenseitig vor.

Vater: Na das ist ja schön, dass ihr alle so kulturbegeistert seid.

Noemi: Papa!

Jasemin: Ähmm ...

Ibrahim: Naja, also ...

Mutter: Das Museum wurde extra zu Beethovens 250. Geburtstag fertiggestellt. Das ist schon was ganz Besonderes.

Ludi hört genauer hin.

Jasemin: Beethoven? Hey Ludi! Das ist der von dem ich vorhin schon erzählt habe. Dein Name ist doch Beeth...

Felix: Heißt Ludi nicht Beethausen mit Nachnamen?

Ludi: Nein! Ganz und gar nicht. Van Beethoven. Wie der berühmte Mann hier.

Felix: Ok, ist ja gut ...

Phillip: (zu Eltern) Eigentlich dachten wir, dass ihr schon fertig seid, bevor wir hierher kommen.

Vater: Na wenn das so ist, dann gehen wir jetzt einfach alle zusammen ins Museum.

Mutter: Ich lade euch ein – los gehts!

Alle gehen zusammen ins Museum.

Karla: Der sieht ja böse aus. (über eine Büste Beethovens)

Mutter: Man sagt, dass Beethoven manchmal sehr zornig war. Er hat hier die Haare zu Berge.

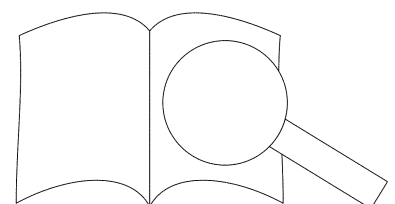
Jasemin: So 'n Quatsch! Meine Mama hat auch solche Haare.

Vater: Na na na. Das mit den Haaren ist vielleicht ein bisschen übertrieben. Er war impulsiv war der Beethoven schon, sonst hätte er ja nicht solche Musik schreiben können.

Ludi: Was hat ihn denn so besonders gereizt?

Vater: Also: Ludwig van Beethoven, geboren am 17. Dezember 1770 in Bonn, gestorben am 26. September 1827 in Wien, war ein ziemlich berühmter Komponist und hat Musik geschrieben, die heute zum Beispiel in jeder Orchesterkonzertkomposition komponiert wurde. Sagt man zumindest so.

Ludi: Ta ta ta taaa (singt den Anfang von Beethovens 9. Sinfonie) Hach! Das war noch Musik.



Lied 4: Ba da ba da

Inspiration: 5. Symphonie op. 67

Sopran
Ba da ba da ba da ba da. Ba da ba

Alt
Ba da ba da ba da ba da. Ba da ba da

Klavier

8
Ba da ba da ba da ba da da

da ba da ba da

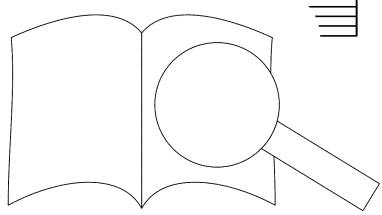
ba da ba da

15
da ba da ba da an dup dup dai.

ba da ba da di di dn dup dup dai.

22
ba da ba da ba da ba da

Ba da ba da ba da



29

ba da ba da _____ ba da ba da ba da ba da ba da ba da ba dai _____ ba da ba

ba da ba da _____ ba da ba da ba da ba da ba dai _____ ba da ba

36

dai _____ ba da ba da ba da ba da ba da ba da ba da ba da br

dam dam dam

C7 Fm

43

da ba da ba da la di ga di ga di di ga di ga di ga di ga di ga di ga

dam

Cm G7

50

ga di ga di ga di ga di ga di ga di ga di ga di ga dai.

G7 Cm C°

58

Dam ba da ba da da da du i du i du i

Dam ba da ba da da da du du du

66

dai da du i du i du i dai da

dai du du du dai du i du du

75

du i du i du i dai du i dai da

du du dai du dai du i

84

ba da ba da ba da ba da

du i du i du i du i du

Swing $\text{♩} = \text{♩}^3$
piu mosso $\text{♩} = \text{ca. } 184$

92

ba da ba dai da da. — Dong gong dong gong dong

du i du i da. — Dong gong dong gong dong

Bb^7 Eb Fm^7 Eb/G Ab Eb/Bb

101

gong dong gong bing ling bing li

gong dong gong bing ling bing

Bb^7 Eb Fm^7 $F^{\#}$ F/Bb

109

Tempo 1

ling bing. Ba da ba da ba da ba

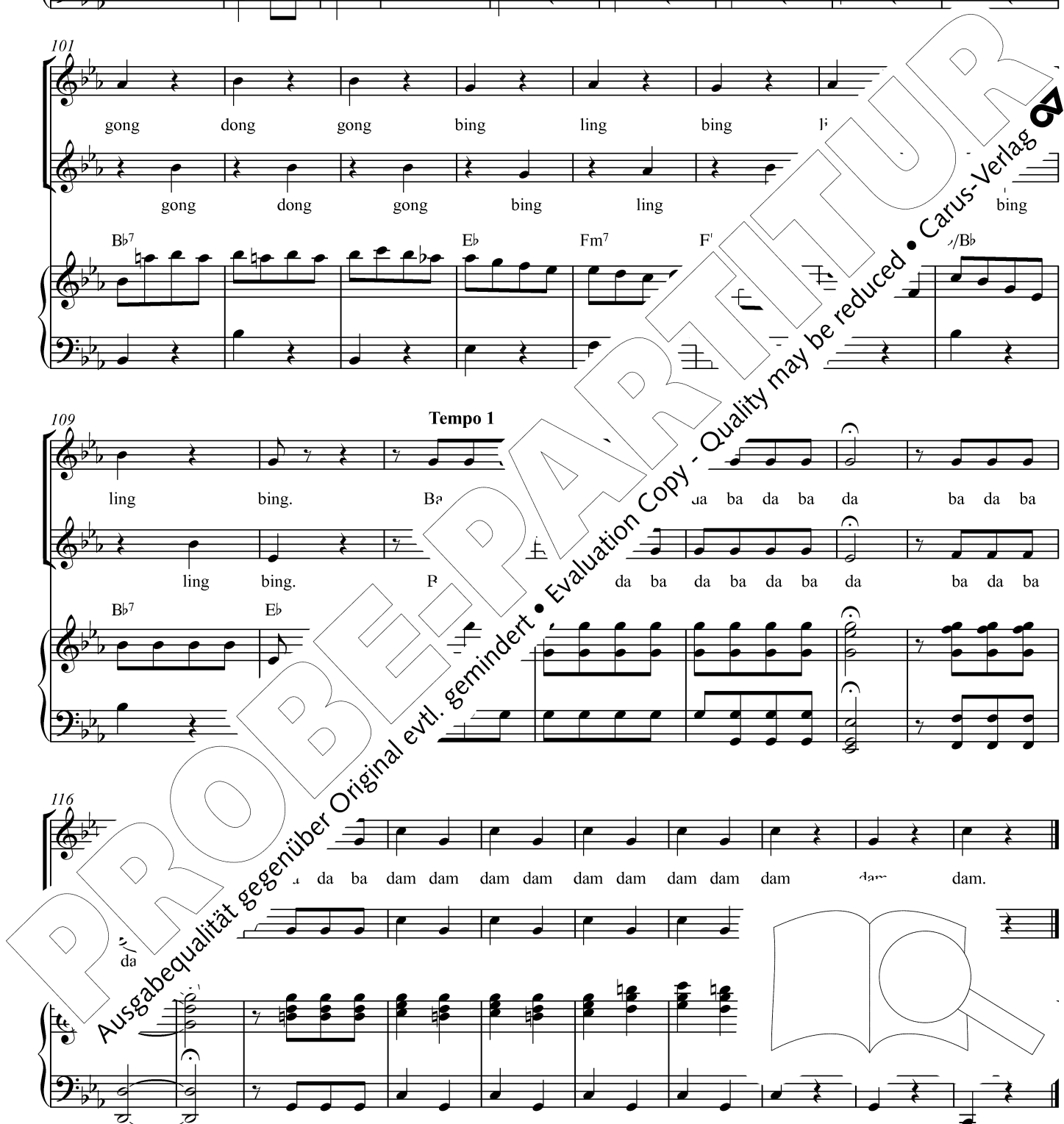
ling bing. P da ba da ba da ba da ba da ba

Bb^7 Eb

116

da ba dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam

da



Szene 3b: Im Museum

- Mutter: Na, Menschenskinder. Dass das jetzt direkt im Museum läuft ist ja wirklich allerhand. Wobei ich schon sagen muss: Musik ist immer Geschmackssache. Und ich persönlich liebe ja die Symphonien von Beethoven. Da hat er Regeln gebrochen, von denen manche noch gar nicht wussten, dass es sie gab. Musikalisch gesehen. In seine letzte Symphonie hat er sogar einen Chor eingebaut. „Freude schöner Götterfunken, hmm hmm hmm hmm hmmmmmm“ (*singt den Einsatz des Chors der 9. Symphonie*). Damals war das verrückt. Franz Schubert, ein anderer Komponist, meinte, dass er nicht weiß, wie er nach Beethoven jemals noch was komponieren kann.
- Noemi: So, jetzt ist mal genug mit der Geschichtsstunde. Schaut mal, Ibrahim und Felix machen nur Blödsinn!
- Museumsbesucher 1: (zu Vater) Passen's mal a bisi besser auf ihre Kinder auf, da!
- Museumsbesucherin 2: Damals wär das noch nicht möglich gewesen. Und das auch noch im Museum.
- Mutter: Ist ja gut. Beethoven hätte sicher nicht solche Musik komponieren können, wenn er nur ruhig ins Museum gegangen wäre. Hey ihr zwei! Kommt mal her, hier kann man hören, wie Beethoven im Alter von 30 Jahren gehört hat.
- Noemis Mutter steht mit Felix, Ibrahim und Jasemin vor vier Kopfhörern. Durch alle ist Musik zu hören, jedoch in unterschiedlicher Lautstärke. Unter dem ersten Kopfhörer steht: „So hörte Beethoven mit 26 Jahren“ – die Musik ist angenehm laut. Unter dem letzten Kopfhörer steht: „So hörte Beethoven mit 43 Jahren“ – man hört nichts.*
- Felix: Wie wird er wohl mit 30 gehört haben? Besser, weil er so viel schöne Musik komponiert hat?
- Museumsführerin: Ludwig van Beethoven hörte seit seinem 27. Lebensjahr – also als er ungefähr doppelt so alt war wie ihr Mit 43 Jahren hörte er gar nichts mehr. Trotzdem hat er weiter komponiert. (zu den Kindern) Schaut mal! Wenn ihr diese beiden Muscheln an eure Ohren haltet, hört ihr, wie er mit 26 Jahren gehört hat. Und wenn ihr diese beiden nehmt, hört ihr, wie er mit 43 Jahren gehört hat.
- Jasemin: Das ist ja verrückt! Wie konnte er denn komponieren, obwohl er taub war?
- Museumsführerin: Er konnte sich die Musik vor seinen Augen vorstellen und hat sie dadurch nicht über sich selbst gehört. Dann hat er sie einfach aufgeschrieben.
- Ibrahim: Ziemlich cooler Dude. Ich glaube, ich hätte keinen Bock mehr gehabt, wenn ich nicht hören kann.
- Ludi: Ja, aber wenn er sie doch für sich gehört hat?
- Philipp: Na wie denn, wenn er taub wurde?
- Ludi: (*genervt*) Musik passiert im Kopf und mit den Händen und den Augen.
- Ibrahim: Also das glaube ich einfach nicht.
- Ludi: (*sauer*) Ihr habt doch alle keine Ahnung von Musik. Wahr ist das. Ich kann Beethoven verstehen. Ich habe ein richtiges Instrument spielen und überhaupt: Ich kann Beethoven verstehen.
- Ludi rennt sauer nach draußen.*

Lied 5: Manchmal

Inspiration: Klaviersonate op. 13 (Pathétique), 2. S.

Pop Ballade ♩ = ca. 80

6
 nur' ich ei-nen in-ne-ren Zorn... Liegt in
 A⁷(sus4) G

9

ein-zel-ner Dorn. — Ei-nen inn'-ren Zorn, — wie ein ein-zel-ner Dorn, — im - mer

A⁷(sus⁴) G D/F# Em⁷ A⁷/E

12

re - gel - kon - form. — Wie ist

Sopran *p*

Alt Doo doo doo doo doo doo de

D C/D

15

re - gel - kon - for Wie ist ein Le - ben kon - form? —

doo doo ah, — oh

G/H

Und trotz-dem ist ein Kind auch manch-mal Kind, Kind auch manch-mal Kind.

Doo doo doo doo doo doo doo ah, Kind auch manch-mal Kind.

Am⁷ D¹³ C/D G D¹¹

2. Manch - mal, da führ' ich mich auf wie ein Kon - zert. kaum ein'

G A⁷(sus4)

Cent-be-trag w kon-zert, kaum ein' Cent-be - trag wert, ganz

G D/F# Em⁷ F⁷/E

Wie ist ein Ge-fühl je-mals ganz

un - ver - seht...

Doo doo doo doo doo doo doo ah,

D

C/D

Am7

un - ver - seht, —

Ge - fühl je - mals ganz un - ver - seht? —

doo doo doo ah,

D/C

G/H

Und trotz-dem ist ein K: 'h n r

Kind auch manch-mal Kind. —

Doo doo doo

Kind auch manch-mal Kind. —

Am7

D13

C/D

G

F7

an

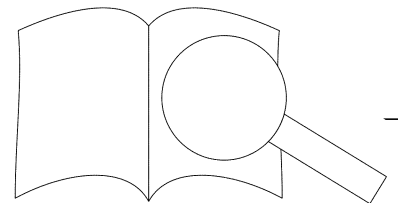
79)

Gm

A°

D7(#9)

Gm



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

Gm Bb7/Ab Eb/G F7/A Bb11

48

Sopran *p*
 Doo doo doo doo doo dn doo, — doo doo doo dn doo. —

Alt *p*
 Eb Bb7(#11)/E Eb

51

Und trotz - dem ist ein Kind auc' 1.

E° Fm6 D7

55

Pop Ballade ad lib.

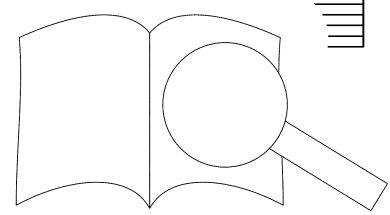
Gm Am7(b5) Cm Am7(b5) D7(b9) Gm

60

Bb7/Ab F7/A Bb11 Eb

65

1/2r Eb E° Fm6 Cm6



71 Solo / kleine Gruppe

3. Manch - mal, da wühl' ich im Ge - dan - ken - wa - rum, _ lieg' falsch ein - sor - tiert in ei - ner

S+A

3. Manch - mal, da wühl' ich im Ge - dan - ken - wa - rum, _ lieg' falsch ein - sor - tiert in ei - ner

G A7(sus4) G

74

Buch - hand - lung. _ Im Ge - dan - ken - wa - rum, _ ch. _ dem

Buch - hand - lung. _ Im Ge - dan - ken - wa - rum, _ and - lung, _ in dem

A7(sus4) G D/F# A7/E

77

Drum - he - run. Wie ist ein Weg mög - lich in dem

S

Do do do do do do do do ah, _

C/D

80

Drum - her - um? _ Mög - lich in dem Drum - he - rum? _

doo doo doo ah, oh

D/C G/H E⁹

83

Und trotz-dem ist ein Kind_ auch manch-mal Kind,_ Kind auch manch-mal

Doo doo doo doo doo doo doo ah, Kind auch

Am⁷ D¹³ G D¹¹

87

4. Manch - mal da fühl ich mir_ .no_ Lieg' am Strand ver - gra - ben, wie ein

G G

90

Ein-sam und klein,_ wie ein in

G D/F# Em⁷

Wie ist je-der Mo-ment_ nur_ ein

Au - gen - schein._ Doo doo doo doo doo doo ah, _____

D C/D Am7

Au - gen - schein?_ Je - der Mo-ment ein Au - gen - schein?

_____ doo doo doo ah, _____

D/C G/H

Und trotz-de ...-mal Kind,_ Kind auch manch-mal Kind. _____

_____ doo doo ah, Kind auch manch-mal Kind. _____

D13 C/D

Szene 4: Stehen geblieben

Alle finden sich im Eingang des Museums wieder. Ludi dreht an einer kleinen Beethoven-Spieluhr im Museumsshop. Andere betrachten Beethoven-Marketingartikel oder schauen gelangweilt auf's Handy.

Karla: (zu Ludi) Na, hast du dich wieder beruhigt?
Ludi: Ach, lass mich.
Karla: Komm schon. Niemand hat dir was getan.
Ludi: Ja nicht direkt, aber alle reden so komisch und ich habe das Gefühl, dass ich der einzige bin, der diesen Komponisten richtig versteht. (leise) Als ich vorhin in sein Gesicht geschaut habe, da hat es sich bewegt.
Karla: Ich glaube dir. Du heißt ja schließlich auch Ludi Beethoven, oder?
Ludi: Naja, streng genommen heiße ich Ludwig van ...
Noemi: Karla, Ludi! Wir gehen!
Vater: Na, hat's euch gefallen?
Ibrahim: (ironisch) Suuuuuuuper!
Jasemin: Also ich fand's schon interessant.
Mutter: Wenigstens könnt ihr jetzt alle behaupten, dass ihr dieses Jahr schon mal in einem Museum wart.
Felix: Nice, das gibt sicher 5 Euro Belohnung von Oma ...
Ibrahim: Ich muss los, tschau ihr alle. (Geht ab.)
Phillip: Ludi, kommst du mit uns mit?
Ludi: Wenn ich darf ...
Karla: Ich geh auch mal los, muss am Abend auf meinen kleinen Bruder aufpassen ...

Geht ab.

Eltern, Noemi: Oder du schläfst heute Nacht bei uns?

Ludi: Ist für mich auch in Ordnung. Ich weiß nicht so genau, wo mein Zuhause

Jasemin: Wir müssen sowieso alle erst mal in dieselbe Richtung, oder? Los geht's

Alle gehen los.

Vater: (zu Ludi) Also bei uns gibt's heute Pfannkuchen ...

Ludi: Kuchen aus der Pfanne, verrückt! Meine Familie wohnt ... immer wunderbar!

Im Folgenden läuft die Gruppe zusammen Richtung nach Hause. Ludi ... und betrachtet die riesigen Schaufenster in ... entfernte Musik und bleibt interessiert
der Straße, durch die die kleine Gruppe läuft. Die anderen achten nicht ...
stehen. Noemi, ihre Eltern, Jasemin und Phillip laufen weiter

Mutter: (zu Noemi) Wenn Ludi mit zu uns kommt ... wozu solltet ihr ihn beziehen?

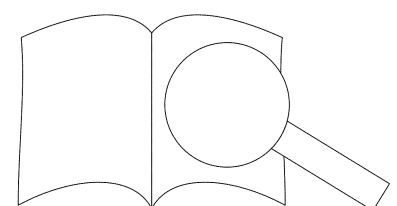
Noemi: Ja klar, aber vielleicht will er ja auch mit ... Gibt es eigentlich wirklich Pfannkuchen heute Abend?

Mutter: Ich denke schon. Dafür sollten wir ... was da hat

Jasemin: Fandet ihr nicht auch, dass die ...

Phillip: Naja, ist halt auch ihr Job

Vater: (schon fast aus dem Ohr) ... und, wie man das macht. Mir hat's wirklich gefallen!



Lied 6: Meine Neugier, kaum zu halten

Inspiration: Klaviersonate op. 49 Nr. 1

♩ = 106

Dm A7 Dm Gm6 Dm/F A/C# Dm Gm Dm/A A7

5 Sopran

Alt

1 Mei - ne

Dm A Dm Gm6 Dm/F A/C# Dm Gm

10 **Soft Rock** (♩ = 106)

Neu - gier, kaum zu hal - ten, wenn der neu
(3.) Schu - le nichts zu ler - nen, Haus - h

Neu - gier, kaum zu hal - ten, wenn der neu - e Tag an -
(3.) Schu - le nichts zu ler - nen Haus - halt ist Fa - mi - lien -

Dm9 Gm9 C7/Bb F/A Dm7

14

as - ten - ne Ge - stal - ten } durch die Dun - kel - heit ins Licht,
zu den Ster - nen, }

ich, im - den all' je - ne Ge - stal - ten } dur Licht,
mit den Tas - ten zu den Ster - nen, }

Dm9 Gm9

18

durch die Dun- kel - heit ins Licht, durch die Dun- kel - heit ins Licht.

durch die Dun- kel - heit ins Licht, durch die Dun- kel - heit ins Licht.

D7/A^b G7 Cm7 D7(^b₉) Gm⁹ Gm7(^b₅)/A A

23 ad lib. kleine Gruppe

p La la la, la la la, la la la, la la la, la la la la la, durch die Dun- kel - heit.

Dm A7 Dm Gm⁶ Dm/F A/C# F

27

Licht.

2. Je - den Tag zu for - men Tö - ne,
4. Rück - zug zu den schwar - zen No - ten

manch - mal nur Ge - dan - ken - gut,
im - mer für die E - wig - keit,

Dm A7 Dm Gm⁶ C7 F

31

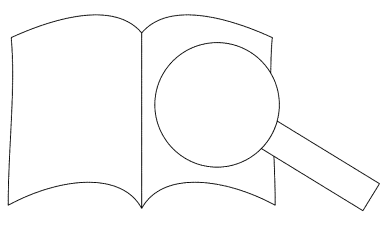
manch - im

la la la la la la, la la la, durch die

mei - stens Hie - be nt
der Ge - ruch von fris

F F7 B^b D

PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



34

Dun- kel- heit, die Dun- kel- heit ins Licht.

Spie - gel - bild der inn' - ren Wut.
 stär - ker als so - dann Taub - heit.

A/C# Dm A7 Dm E A

38

teu- be
 von

42

nur als Löh - ne, Spie - der Wut.
 fri - schen Bro - ten, stär - ker aub - heit.

Dm Gm6 Dm Gm Dm/A A

1. 3. In der

Dm9 Gm9

Vc

50 F/A Dm7 Gm7 A Dm9 Gm9 C/Bb Am7(b5)

55

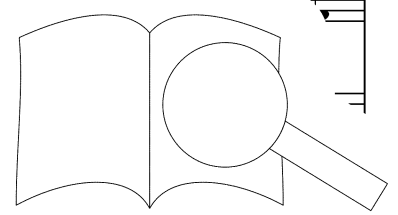
D7/Ab G7 Cm7 D7(9) F Gm9

60

Kur - fürst zu er - liebt auf kur - ze Sicht, —

Kur - fürst ge st „ mal ver - liebt auf kur - ze

C(sus4) C7/Bb F/A Dm7



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

stets je - doch mir treu ge - blie - ben. Durch die Dun - kel - heit ins Licht,
 Sicht, — stets je - doch mir treu ge - blie - ben. Durch die Dun - kel - heit ins Licht,

Gm⁷ A Dm⁹ Gm⁹ C/B^b Am^{7(b5)}

68

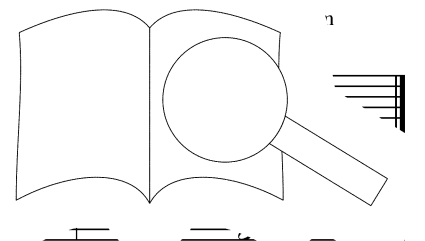
— durch die Dun - kel - heit ins Licht, — durch die Dr -
 — durch die Dun - kel - heit ins Licht, — d n - is Licht.

D⁷/A^b G⁷ Cm⁷ D⁷(^{#9}/₅)

72

Gm^{7(b5)}/A A Dm Gm⁶ Dm/F A/C[#] Dm Gm Dm/A A⁷

Dm Gm⁶ Dm/F A/C[#]



Szene 5: Verloren

Ludi steht alleine auf der Bühne und betrachtet versunken einige Gegenstände, die noch an das Beethoven-Museum erinnern. Plötzlich scheint er Musik zu hören. Langsam geht er auf das Orchester zu und betrachtet alle Musikerinnen und Musiker sowie jedes Instrument sehr genau. Nach einiger Zeit kommt Jasemin aufgeregt auf die Bühne gelaufen.

Jasemin: Habt ihr Ludi gesehen?

Keine Antwort. Hektisch ruft sie Noemi an.

Noemi: Jasemin! Bist du gut Zuhause angekommen?

Jasemin: Noemi! Ist Ludi bei euch?

Noemi: Warum bei uns? Ich dachte er wäre mit dir und Phillip mitgegangen.

Jasemin: Mit Phillip? Ne, der weiß auch nichts, wohnt ja direkt neben mir. Aber wenn er nicht bei euch ist, wo ist er dann?

Noemi: Shit! Hast du Karla schon angerufen? Die weiß meistens Bescheid ...

Jasemin: Ja, ich ruf sie gleich an. Frag du mal deine Eltern, ob die was wissen.

Noemi: Die haben ihn sicher in den Keller gesperrt. Zum Aufräumen!

Jasemin: Haha! Sehr witzig! Was ist, wenn wir ihn verloren haben?

Noemi: Jetzt beruhig dich mal. Ich geh zu meinen Eltern. Du rufst Karla und Phillip an. Und wenn niemand was v
halt suchen gehen.

Jasemin: Ok, gut. Treffen wir uns im schlimmsten Fall an der Ecke, wo wir uns vorhin verabschiedet haben?

Noemi: Geht klar. Hoffen wir mal, dass er irgendwo ist ...

*Während Ludi immer noch in aller Ruhe das Orchester betrachtet, bricht bei den anderen langsam Panik
reden durcheinander und treffen sich schlussendlich alle an einer Straßenecke. Währenddessen fängt d
an.*

Jasemin: Mist, Leute! Wir haben ein Riesenproblem. Wenn wir Ludi verloren haben, finde

Felix: Ach komm. Irgendwo wird er schon sein. Seid ihr euch sicher, dass er bei nie

Mutter: Also bei uns mit Sicherheit nicht.

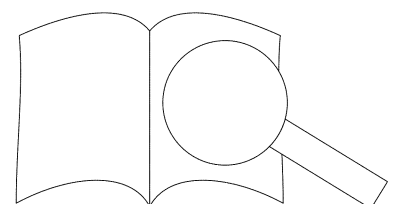
Phillip: Sollten wir nicht die Polizei rufen?

Vater: Jetzt mal ganz ruhig. Wir organisieren Suchtrupps. Immer zwei P
Noemi und wir beide. Dann gehen wir alle Orte ab, an denen w
uns an.

Ibrahim: Und wenn ihn jemand gefunden hat?

Karla: Na was wohl? Wir rufen sofort alle anderen an und tre.

Mutter: So wird's gemacht. Seid ihr alle dabei? Los ge!



Lied 7: Ludi, wo hast du dich versteckt

Inspiration: Streichquartett op. 18 Nr. 4

Allegro ma non tanto ♩ = 144

24

Lu - di, weißt du, wir su - chen dich. Lu - di, und El - tern

Cm Fm

27

sor - gen sich. Lu - di, Lu - di, Lu - di, _____

G7

30

S
Lu - di, weißt du, wir

A
Lu - di, weißt du, wir su - chen dich.

A \flat maj7 Dm7(b5)

33 *Etwas sanfter*

Lu - di, L \ddot{u} du die Mu - sik? Lu - di,

E \flat G7/H Cm B \flat /D E \flat 7

38

ist es sie, die dir blieb? _____

A \circ E \flat /B \flat Cm F

43 ad lib. (bis T. 54)

Lu - di, wo hast du dich ver-steckt? Lu - di, hast du die Stadt ent-deckt?

47 ad lib.

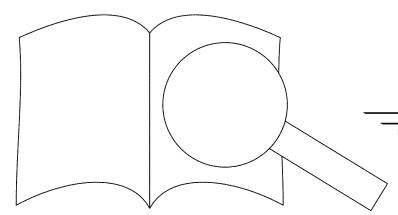
Lu - di, weißt du su - chen

52

dich. Lu - di, und El-tern sor-gen sich.

57

62



72

Lu-di, du kennst dich gar nicht aus. Lu-di, willst du nicht auch nach Haus? Lu-di, Lu-di, Lu-di,

Cm ad lib. Fm G7

77

Lu - di, du kennst dich gar nicht aus.

Lu - di, du kennst dich gar nicht aus.

A \flat maj7 Dm7(b5)

81

Lu - di, wir sind doch für dich da. ist un - ser Su - per - star.

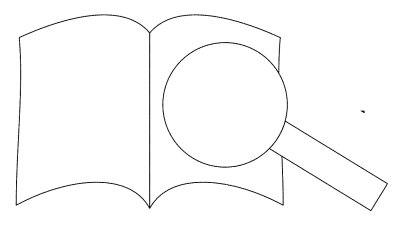
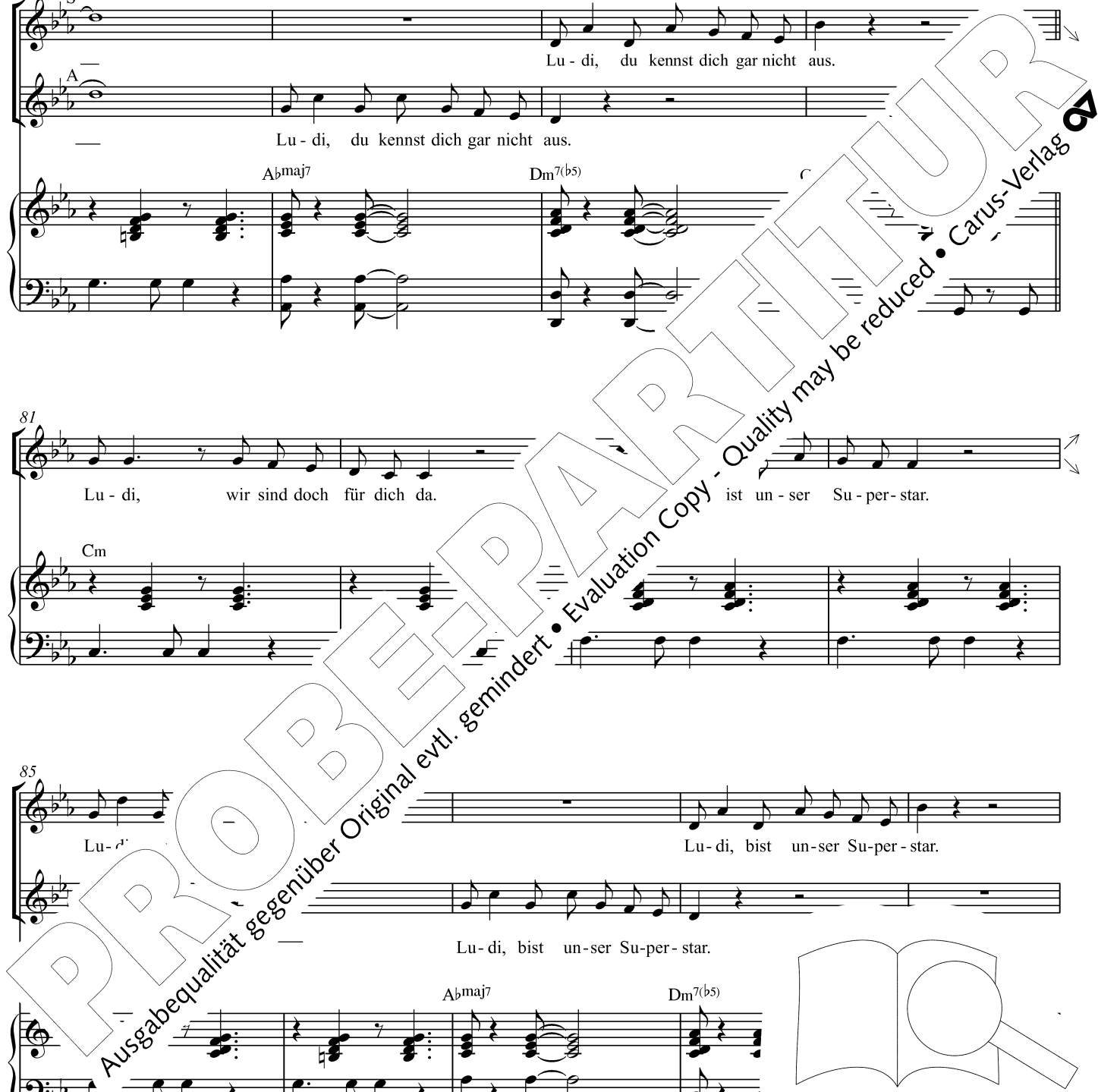
Cm

85

Lu - di, bist un-ser Su-per - star.

Lu - di, bist un-ser Su-per - star.

A \flat maj7 Dm7(b5)



90

Lu - - di, Lu - di, — such - test du die Mu - sik? —

E♭ Fm7 B♭ G7/H Cm

94

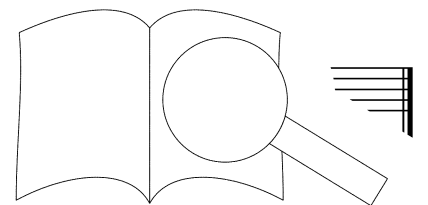
Lu - - di, Lu - di, — ist es sie, die dir blieb? —

B♭/D E♭7 A♭ A°

98 Dm7(b5) G7 Coda

102

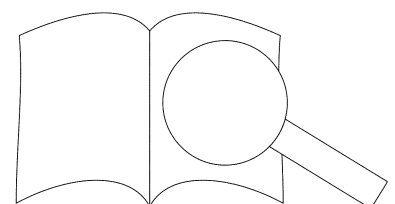
106



Szene 6: Durch die Stadt

Ludi begutachtet immer noch höchstinteressiert die verschiedenen Instrumente, während alle anderen in Zweiergruppen auf der ganzen Bühne und im Publikum nach ihm suchen. Irgendwann erscheinen ein Polizist und eine Polizistin, die Ludi finden und ihn zu Jasemin und Phillip bringen.

Jasemin: Ludi! Luuudi!
Phillip: Puuh der hat sich wirklich gut versteckt. Ludi! Ludi!
Noemi: Felix! Du sollst nicht auf Instagram, sondern auf der Straße nach Ludi suchen!
Felix: Kann ja sein, dass er nen Account hat und gerade ne Story postet, oder? Mit meinen Methoden sollte ich mich wirklich bei der CIA bewerben ...
Noemi: Du Spinner! Hilf jetzt endlich mal mit! So ganz alleine ist der komplett verloren.
Ibrahim: Wenn wir jetzt so Nachtsichtgeräte hätten, wär' das wirklich praktisch.
Karla: Stimmt. Ich fände es aber besser, wenn wir so ein Schiebetbett hätten, wie die im Krankenhaus. Dann könntest du schieben und Ludi suchen, während ich schlafe.
Ibrahim: Super Idee! Und wenn wir gefragt werden, was wir da machen, sagen wir einfach, dass ich der kleine Hävelmar langweilig ist und ich den Mond suche.
Karla: Was für'n Mann? Naja egal, lass uns mal suchen jetzt.
Mutter: Was für eine Katastrophe! Wir suchen eine Nadel im Heuhaufen.
Vater: Beruhig dich. Wir finden ihn schon. Er ist ja nicht auf den Kopf gefallen. Wobei er manchmal so wirkt.
Mutter: Und genau das macht mir Angst. Wie soll er sich alleine zurechtfinden?
Jasemin: Glaubst du, wir finden ihn noch?
Phillip: Ich glaube schon. Wir sind zu acht und er ist alleine. Ludi! Ludi!
Polizist: Hey ihr da! Sucht ihr einen Ludi van Beehthausen?
Ludi: Beethoven. Ludi van Beethoven. Wieso seid ihr alle so dumm?
Polizistin: Jetzt beruhig dich mal. Sonst nehmen wir dich wegen Beamtenbeleidigung auch ganz anders ...
Polizistin: (zu Jasemin) Wir haben hier ein Kind gefunden, dass sich Ludi r
Jasemin: Ja, den suchen wir! Oh Ludi, wie schön!
Ludi: (gleichzeitig leise) Ich bin kein Kind mehr!
Phillip: Ludi! Wir haben dich überall gesucht! Wo warst du d
Polizistin: Wir haben ihn bei einem Open Air Konzert des philha. den. Lustiger Weise trägt er genau den gleichen Namen, wie der Komponist eines M
Jasemin: Mensch Ludi, du hast uns alle ziemlich er
Polizist: Mooooment. Wo sind denn seine Erziehun
Phillip: Ja, das wissen wir auch nicht so
Jasemin: Kein Problem! Ich rufe sie ku
Schnell ruft Jasemin die Eltern von Noer
Jasemin: Wir haben Ludi gefun
von Ludi sehen. Kr
Jasemin: In Ordnung, si
Ludi: So eine Musik
Polizist: Schein
Phillip: Höc
Ludi: Stim
Phillip: Jenke schon, aber schau, da kommen die Eltern von Noemi – ääh also deine Eltern. Die wissen
Polizist: von dem Knaben? Wir haben ihn in einem Konzert gefunden.
nächste Mal ein bisschen besser auf. Und ein Handy schadet sicherlich n
wir ihn danach gefragt haben.
Mank an Sie beide! Komm Ludi! Wir gehen jetzt mal nach Hause.
mi, rufst du kurz alle anderen an? Sie können gerne erst mal zu uns kommen. Es gil
tannkuchen ...



Lied 8: Wie aus dem Nichts

Inspiration: Violinsonate op. 24

♩ = 120

Measures 1-4 of the piano introduction. The music is in 4/4 time, starting with a piano (*p*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Measures 5-8 of the piano introduction. The melodic line continues with eighth-note patterns, and the accompaniment remains consistent.

Measures 9-12, including the start of the vocal line. The tempo is marked *Meno* (♩ = 1). The vocal line begins with the lyrics: "1. Wie uns're Zeit ge-kom-men, al-lein bei". The piano accompaniment includes a *rit.* (ritardando) marking and chord changes to C7, Fmaj7, and Dm7.

Measures 13-16, continuing the vocal line. The lyrics are: "al-lein - men. Ah... Stadt ver-nom-men, im Jetzt und Hier, weiß wie Pa Als". The piano accompaniment includes a *rit.* marking and chord changes to Am7(b5), D7, and Gm. A graphic of an open book is shown at the end of the page.

17 *a tempo*

Als Wun-der-kind, frei wie der Wind, wird er dar-ge-stellt,
 Wun-der-kind, frei wie der Wind, wird er heut' in die-ser Welt dar-ge-stellt, wird er

A/C# Bb/D C/E F A/C# Dm

a tempo

21 *accel.*

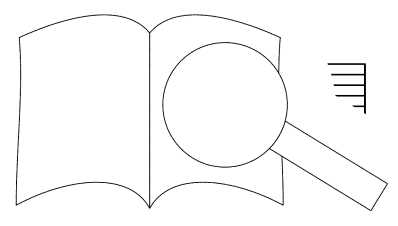
wird er heut' in die-ser Welt dar-ge-stellt. _____
 heut' in die-ser Welt dar-ge-stellt. _____

Gm/Bb F/A Gm7 C11

accel.

26 ♩ = 144

31



41

Als Wun - der - kind, _____ frei wie der Wind, _____

Als Wun - der - kind, _____ frei wie der

Fm Dm7(b5) G7(b9) E^{o7} A7

45

wird _____ er heut' in die - ser Welt _____

Wind, _____ wird _____ er heut' in die - ser

Dm7(b5) G7 F/C

49 **Meno** ♩ = 108

stellt. 2. Wie aus dem Nichts al - lein den Klang ver -

stellt. 2. Wie aus dem Nichts , al - lein bei Nacht den Klang der Stadt ver -

F Gm7 Dm7 Gm7 C7

53

rit. *a tempo*

Durch Tö - ne

e - lauscht Mu - sik, die er schon schrieb, im Frü - her. _____ ihm

Gm E(sus4)/H E7

rit.

57

nur, ihm auf der Spur, wird Al-tes neu ge-weckt wird Al-tes neu ge-

auf der Spur, wird Al-tes neu ge-weckt, im Af-fekt, wird Al-tes neu ge-weckt, im Af-

Bb/D C/E F A/C# Dm Gm/Bb F/A

61

weckt, im Af-fekt.

fekt.

Gm7 C11

rit.

65

$\text{♩} = 144$ subito a tempo

S+A

mit Frühlingsfreude

La la la la la la,

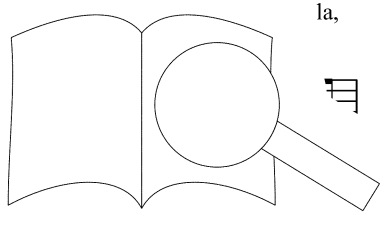
F7 Bb F7

subito a tempo

69

la la la la la la,

Bbm



73

la la la la la la la la la, la la la la la la,

Bbm Gb7 C7

77

la la la la, la la la la,

Fm Db7 G7

81

la la la la la la la la la, la la la la la la,

Cm Ab

85

la la la la la la la la la, la la la

Eb7 A7 Dm

90

la.

E7 A

PROBENPARTI FÜR Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •

♩ = 120

95

La la la la la la la la la la la la la la la,

p

99

la la la la la la. Als Wun-der-kind, frei wie der Wind, wi n

103

rit.

Meno ♩ = 108

die-ser Welt dar - ge - stellt. 3. Nichts kom-men,

die-ser Welt dar - ge - stellt. 3. Wie aus a us'-re Zeit ge - kom-men, al-lein bei

C7 *Fmaj7* *Dm7*

107

rit.

ver - nom - men. Ah.

der Stadt ver - nom - men, Skiz - zen no -

C7 *Am7(b5)* *D7*

110 *a tempo*

Mal im Kon - zert, ne - ben Schu -
 - ne Ruh, Mal im Kon - zert, ne - ben Schu - bert, wird sein

E(sus4)/H E7 A/C# Bb/D

a tempo

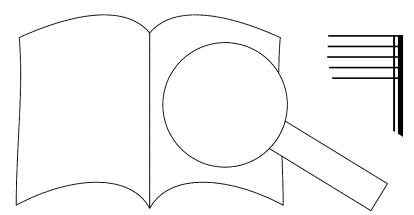
113

bert, sein Werk auf schö - ne Art, auf schö - ne
 Werk auf schö - ne Art auf - be - wahrt, in Art auf - be -

C/E F A/C# Dm F/A

116

Art ?



Szene 7: Zuhause

Mittlerweile sind alle im Wohnzimmer von Noemi's Eltern eingetroffen und trinken heiße Schokolade. Alle sind zufrieden, aber auch ein wenig müde von der nächtlichen Suche. Phillip schläft nach wenigen Sätzen auf dem Sofa ein.

Vater: Na, dass wir alle wieder so schnell zusammenkommen, hätte ich vor ein paar Stunden nicht gedacht ...

Noemi: Naja, Papa, da hatten wir ja auch Ludi noch nicht verloren.

Ibrahim: ... und sind nicht als Suchkommando durch die ganze Stadt gelaufen.

Ludi: *(mit vollem Mund)* Ihr hättet euch wirklich nicht so anstrengen müssen. Die zwei Wachtmeister haben mich ja gefunden.

Ibrahim: Wachtmeister! Hahaha! Das waren tatsächlich zwei Wachtmeister, die geglaubt haben, dass Noemi's Eltern deine richtigen Eltern sind.

Alle lachen.

Mutter: Das bleibt aber auf jeden Fall unter uns. Sonst kommen wir alle in Schwierigkeiten. Aber Ludi, jetzt sag mal, wer sind denn jetzt deine Eltern? Und wo wohnen sie?

Ludi: Puh, das ist ein bisschen schwierig zu erklären. Also bei mir zuhause ist alles viel kleiner als hier. Meine Eltern wo! Zimmer und meine Geschwister Kaspar Karl, Nikolaus Johann und ich in einem anderen. Gerade sind wir in die gezogen, das ist ein bisschen größer und auch viel leiser als im Walfisch ...

Karla: Im Walfisch? Du hast in einem Walfisch gewohnt?

Ludi: Neeein! Das Haus von Bäckermeister Fischer heißt „Zum Walfisch“. Also Zuhause, das war im Walfisch neu, aber nicht so neu wie hier. Hier sehen die Räume ein bisschen so aus wie in einem Sanatorium

Alle blicken sich fragend an, aber niemand unterbricht Ludi im Redefluss.

Ludi: ... und diese Dampfmaschinen bei euch auf den Straßen. Alles ist voll davon. Ich kann mich nicht vorstellen, dass es so laut und rast und die Stadt ist so laut und groß, nur die Menschen sind leiser – ähnlich wie in der Stadt. Ich habe gehört. Erst kaum zu erkennen und dann groß wie ein Feuerwerk.

Felix: Ich hab gerade mal gegoogelt. Es gibt hier keine Wenzelgasse. Kommst du gar nicht hier?

Ludi: Das habe ich mich auch schon gefragt. Ich bin durch eine Tür gegangen bei ... hier.

Mutter: Ist auch nicht so wichtig, das klären wir morgen. Jetzt sind doch sicher ...

Jasemin: Ouh ja!

Ibrahim: Boah und ich erst. So 'ne Suche ist wirklich anstrengend.

Vater: Na dann, ab ins Bett. Phillip ist schon länger eingeschlafen.

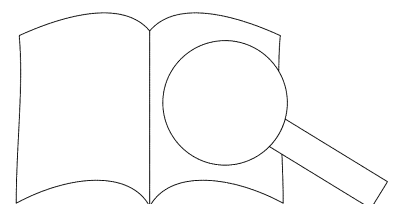
Mutter: Also, alle die wollen, können oben im Matratzenlager schlafen. Sonst laufen die auch die ganze Nacht um die Häuser und suchen euch. Und Ludi, dir zeige ich ...

Vater: Auch eingeschlafen. Ich decke ihn mal schnell zu. ... er ein bisschen zur Ruhe kommen. Alle ...

Noemi: Papa, deine Sprüche sind auch nicht mehr so ...! Wir geh'n nach oben.

Mutter: Phillip, Phillip! Du musst nur kurz aufwachen und ... Dann kannst du dich oben hinlegen und weiterschlafen.

Während sich alle bettfertig machen und die ... er es ruhig im Wohnzimmer. Ludi liegt friedlich auf dem Sofa und ... er auf, zunächst wie in Trance, etwas später bewusst. Nach einigem Umsehen im Zimmer, meint er die ... kennen, durch die er die Jetzt-Zeit betrat. Leise schleicht er sich an die Tür heran und betritt sie schließli ..., ist Ludi fort.



Lied 9: Finale

Rondo-Thema aus Klavierkonzert Nr. 3 kombiniert mit einem Samba-Thema von John Høybye

Der Singtext ist aus Textfragmenten von Werken Beethovens zusammengesetzt:

Urians Reise um die Welt op.52 Nr.1, Brief Beethoven 1803 – Marmotte op.52 Nr.7 – Der Zufriedene op.75 – Adelaide op.46 –

Gefangenenorchor Fidelio op.72 – An die ferne Geliebte op.98 Nr.6 – Ode an die Freude, Schlusschor der 9. Symphonie op.125

Samba $\text{♩} = 96$

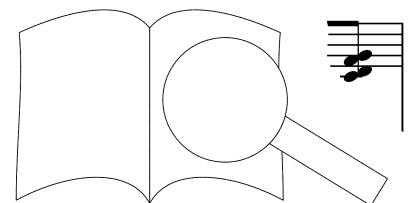
Musical notation for measures 1-5 of the Samba theme. The piece is in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Musical notation for measures 6-10 of the Samba theme. The melody continues in the right hand, and the bass line remains in the left hand.

Musical notation for measures 11-15 of the Samba theme. The melody continues in the right hand, and the bass line remains in the left hand.

Musical notation for measures 16-20 of the Samba theme. The melody continues in the right hand, and the bass line remains in the left hand.

Musical notation for measures 21-25 of the Samba theme. The melody continues in the right hand, and the bass line remains in the left hand.



1. Ich tat mal ei - ne Rei - se, den neu - en Weg zu geh'n, —
 (2. Zwar) schuf das Glück hie - nie - den, mich we - der reich noch groß, — la
 (3. Nun) le - be wohl du war - mes, ge - lieb - tes Son - nen - licht, —

La la la la la — la la la la, la la la la la. —

F/C C F/C C

ad lib.

1. Ich
2. Zwar
3. Nun

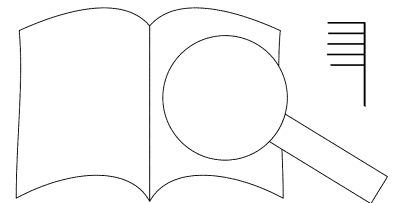
la la la la la — la, la la la la in al - schnell
 tat mal ei - ne Rei - se, den neu in al - schnell
 schuf das Glück hie - nie - den, mich we - der reich noch groß, — la
 le - be wohl du war - mes, ge - lieb - tes Son - nen - licht, —

F/C C C

(obligat)

nie ge um an - dern zu er - zähl'n. — Durch die
 lein ich en, wie mit dem schön - sten Los. —
 schwin - dlost der der Mor - gen rot an - bricht. —

Am Am/G D7



38

Dun - kel - heit ins Licht, durch die Dun - kel - heit ins Licht.

Fm7 Bb(sus4) Bb7 Ebmaj7 Fm7 Bb(sus4) Bb7 G(sus4)

Synth. ad lib. (T. 38-43)

45

Da - bei kam ich durch man - ches, gar un - be - ' and,
 Ein - sam bis - weil' ich lie - ge, in Früh - lings
 O Freun - de, wel - che Freu - de, der Göt - ter

G F C/E

49

a - vec - que ich auch die Freu - de fand.
 bei ihr, A in trau - ter Dank - bar - keit.
 Der Zau - ber im Wir und nicht im Thron.

Am Am/G Am/F# Am/D F# C/G Am7 Dm7 G7 C

54

la la la la la la la la la la la

Breat G(sus4) C

Musical notation for measures 59-63, piano accompaniment. The right hand features a melodic line with some chromaticism, while the left hand provides a steady eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 64-68, piano accompaniment. The right hand continues the melodic development, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 69-74. It includes two vocal staves labeled 'S' (Soprano) and 'A' (Alto), which are currently empty. Below them is the piano accompaniment. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Musical notation for measures 75-81. It includes two vocal staves with lyrics: "Dun - kel - heit ins Licht, el - heit ins Licht,". Below the vocal staves are the piano accompaniment and chord symbols: Fm7, Bb(sus4), Bb7, Ebmaj7, Fm7, Bb(sus4), Bb7, G(sus4). The instruction "Synth. ad lib. (T. 75-80)" is written below the chords. The watermark "PROBEPARTITUR" is still visible.

Musical notation for measures 82-86. It includes two vocal staves with lyrics: "que la mar - mot - te, ich auch die Freu - de fand. -
an bis - weil' ich lie - ge, in Früh - lings - gar - ten - zeit. -
au - ber liegt im Heu - te, im wü - stli - chen Thron. -". Below the vocal staves are the piano accompaniment and chord symbols: F, C/E. A graphic of an open book is positioned to the right of the piano part. The watermark "PROBEPARTITUR" is still visible.

86

Am C/G C/F# C/D D D7/F# C/G Ab° Am F#m7(b5) C/G Ab°

92

Am F#m7(b5) C/G G7 C

Zur Coda (nach Str. 3)

97

2. Zwar
3. Nun

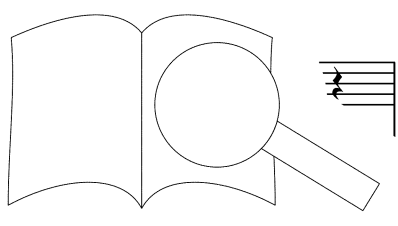
Brea' Break

103

Coda
rit.

Freu-de, schö-ner Göt-ter-fun-ken, Toch-ter aus E-ly-si-um,

Eb Bb Eb



109

wir be - tre - ten feu - er - trun - ken Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum.

E♭ Cm⁷ Fm⁷ B♭¹¹ E♭ F⁷ B♭ E♭

113

Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt

B♭ E♭/B♭ B♭ E♭/B♭ B♭ G⁷/H C⁺

117

- le Men - schen wer - den Brü - der wo ter sel weit.

E♭ D♭ Cm⁷ Fm⁷ B♭ G⁷/H B♭ E♭

121

Ab/E♭ E♭ D♭/Ab E♭ B♭ E♭

125

Ab/E♭ Ab G♭/D♭ D♭ H/G♭ G♭

129

/D♭ D♭ G♭/D♭ D♭ G♭/D♭

Rock ♩ = 120

133 S+A *molto rit.*

f

Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E -

Db¹³ G Am⁷/G G Am⁷/G G Em⁹

molto rit.

138

ly - si - um, wir be - tre - ten feu - er - trun - ken Himm - li - sche, dein

A⁷ D⁹ G F Em⁷ Am⁷ D¹¹ D⁷ Eb Am⁷

143

Dei - ne Zau - ber bin - den w - Mo - de streng ge - teilt. Al -


D¹¹ H⁷/D[#] Em⁹ Eb D⁷ G

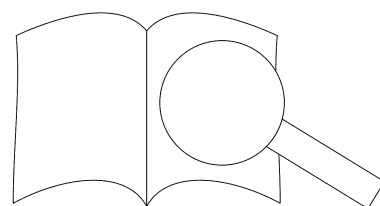
147

rit.

- den Brü - der wo dein sanf - ter Flü - gel weit.

E⁷(#⁹) Am⁷(b⁵)/Eb D¹³ D⁷/C G/H Em⁹ Am⁹/C A⁷/C[#]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Musicals

Bender/Bredenbach: Unterwegs mit David 12.245
 Bohm/Timm: Krach bei Bach 12.423
 - Nachhall 12.578
 - Schneewittchen 12.582
 Bund: Der kleine Prinz 12.442
 Bund: Und nachts die Freiheit 12.443
 Butz: Das Gold der Inkas 12.021
 Dulski: „Jetzt reicht's!“ sprach Gott. Noah und die Sintflut 12.430
 Führe: Der Elemaushund. 3 Theaterstücke mit Musik 12.427
 - Gilgamesh 12.426
 Gracie/Werner: Der kleine Elefant 12.898
 Gschwandtner: Joseph und seine Brüder 12.243
 Herrmann: Die Freude dieser Zeit. ein Weihnachtsmusical 12.446
 Holdstock/Werner: Tod dem Minotaurus 12.899
 Høybye: Kinderoper zu Beethoven 12.447
 Kalz: Rock 'n' Robo 12.441
 Kay/Werner: Die berühmte Reise des Christoph Kolumbus 12.896
 König/te Reh: Die Zauberharfe 12.003
 - Immanuel – Immanuel 12.005
 - La Piccola Banda 12.007
 - London Dreams 12.012
 - Ngoma-Bär 12.006
 - Magic Drum 12.004
 - Mondscheinserenade 12.011
 - MO(t)Z und ART(i) 12.002
 - Sammy 12.008
 Munzer-Dorn: Zündfunken 12.342
 Neumann: Das Wilde Pack
 Riegler: Es ist vollbracht. Musical zur Passionsgeschichte 12.244
 - Israel in Ägypten 12.240
 - König David 12.241
 - Wir zeigen Gesicht 12.242
 Rolf/Werner: Giant Finn 12.897
 Röttger: Das versteht doch kein Schaf 12.445
 Schindler:
 - Der blaue Planet 12.842
 - Die drei ???® Kids. Musikdiebe 12.846
 - Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical 12.810
 - Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit 12.818
 - Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical 12.841
 - König Kekes – Eine süß-scharfe Musicaloper 12.820
 - Max und die Käsebande – Ein Criminal 12.811
 - Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Krippenspiel 12.840
 - SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical 12.840
 - Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit 12.840
 - Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical 12.840
 Schmittberger: Emelie voll abgehoben 12.840
 Weber: Der Freischütz 12.840

Kinderhits mit Witz

Schindler: Kinderhits mit Witz (22 Hefte) 12.47

Songs für Kinder

Schindler: Die Käsebande 12.804
 - Doktor Peter Silie 12.806
 - Ein kleines Huhn fliegt um die Welt 12.801
 - Höchste Eisenbahn 12.812
 - In der Bar zum dicken Hund 12.351
 - König Punimo 12.806
 - Urwaldsong 12.801
 Schindler/Mohr: Hans, mac 12.812
 Schürch: The Ssssnake Hotel 12.351

Chorbücher

chorissimo! greer 2.205
 chorissimo! blue 2.204
 chorissimo! 2.200
 chorissim 2.200
 - Bd 12.425
 f 12.425
 - t 12.425
 is für Schulchor 12.433/50
 12.433
 12.435
 12.075
 2.699
 2.055
 12.095

Weltliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Der Froschkönig. Operette 12.419
 - Der Garten des Riesen 12.579

Bredenbach: Max & Moritz (Wilhelm Busch) 12.316
 - Des Kaisers neue Kleider 12.318
 Führe: Die Heinzelmännchen 9.516
 - Don Quijote 12.428
 - Gilgamesh 12.426
 Gramß: Der Wassermann in der Mühle 12.424
 - Ein Käse für den König 12.420
 - Zirkus Hallodria 12.421
 Hein: Prahlschnauz und Krumpelschnützen 12.422
 Kretzschmar: 9 weltliche Singspiele 12.416–12.418
 Mayr: Mäuse in der Michaelskirche 12.249
 Mozart/Nagora: Die Zauberflöte für Kinder 40.263
 Rheinberger: Das Zauberwort op. 153. Singspiel 50.153
 - Der arme Heinrich op. 37. Singspiel 50.037
 Schindler: Großer Stern, was nun? 12.818
 Schorr: Die Katze des Königs 12.895

Geistliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Das Erntedankspiel 12.575
 - Das Himmlische Hilfswerk 12.572
 - Der große Himmel und der kleine Max 12.573
 - Himmelsgeschenke 12.574
 - Mein Herz und Ich 12.570
 - O je, Bethlehem. Singspiel zu Weihnachten
 Düsseldorf Kantorenkonvent: Ich will das Me 12.575
 David wird König
 Gohl: 26 Singspiele für den Gottesdienst
 Graf: Il est né, le divin enfant
 - Wachtet auf, ruft uns die Stimme
 Kretzschmar: 11 geistliche Singspiele 12.212
 - Vier Weihnachtskonzerte 12.213
 Nickel: Simon Petrus, Mens 12.253
 Rothaupt: Im Jahre Null 12.254
 - Herr, unser Herrsche 12.591
 Schweizer: Das vier 12.534
 - Erstanden ist d 12.533
 - Psalm 100 12.513
 Skobowski: 12.536

Sammlungen

Ar 12.576
 in (v 12.577
 christu. chortag 2010)
 b, v c (Wilhelm Busch) 12.315
 12.317
 12.322
 12.902
 en Erde (Württ. Landeskinderchortag 2013) 12.256
 4 Volkskinderlieder 12.327
 schönsten deutschen Kinderlieder 2.402
 aus Deutschland und Europa 2.450
 it. Ein Lieder-Bilderbuch (0–4 Jahre) 12.077
 vier Lieder für Kinderchor 12.324
 g/te Reh: Freundschaft mit Afrika 12.009
 Morgensternlieder 12.010
 Kretzschmar: Die Schlange Serpentina 12.702
 - Dunkel war's, der Mond schien helle 12.701
 - Mantje, Mantje, timpe te 12.417
 - Rambamburu 12.415
 List: Moby Dick und Kissenschlacht (Kindergarten und Grundschule) 12.321
 Nees: De zee is een orkest 12.323
 Schanderl: Mambo Kaluje 9.901
 - Wunderbar 9.902
 Schürch: Was denkt die Maus am Donnerstag? 12.328
 Singen verbindet! Europäische Kinderlieder 2.421
 Swider: 12 polnische Weihnachtslieder 40.718
 Weihnachtslieder für Kinder 2.404
 Witte: Das Reisfeld. Lieder aus aller Welt 12.320
 Züghart: Ringelnatz-Lieder 12.404

Lehr- und Nachschlagewerke

Böttger: taataa! Rhythmus lesen und 24.068
 Schäuble: Auftritt! 24.020
 Steiner: Rhythmisch-Musik 25.304
 Trüben: Komm, sing mit mir 24.021
 - Sing Sang Song I. Praktis 24.018
 für 4–8-jährige Kinder in 24.012
 - Sing Sang Song II. Für 9– 24.012
 - Sing Sang Song – Works! 24.012
 - Sing Sang Song III. Prakt 24.012
 - Stück für Stück nach Bet 24.012
 Ein kommentiertes Sings

